

DIE 28. INTERNATIONALE KARTOGRAPHISCHE KONFERENZ 2.–7. JULI 2017, WASHINGTON D.C.

Georg GARTNER, Wien*

mit 1 Abb. im Text

Die Disziplin der Kartographie erlebt zurzeit aus mehreren Gründen einen faszinierenden Aufschwung. Einmal führt die allgegenwärtige Digitalisierung zu einer enormen Zunahme von Daten. Viele dieser Daten sind mit irgendeiner Art von Raumbezug ausgestattet und können daher als Geodaten bezeichnet werden. Dann ist auch ein ständig steigender Bedarf nach – für die menschliche Wahrnehmung und Verarbeitung passenden – aufbereiteten Informationen aus solchen Geodaten zu konstatieren. Das bringt Karten und Geovisualisierungen enorme Aufmerksamkeit, und wir sehen eine Vielzahl von aktuellen Entwicklungen und Anwendungen in der modernen Kartographie.

Die Internationale Kartographische Vereinigung (IKV) versteht sich als eine globale Organisation, die diese Rolle der Kartographie fördern und unterstützen möchte. Ein wesentliches Instrument dabei sind die zweijährlich stattfindenden Internationalen Kartographischen Konferenzen, auf denen üblicherweise neueste Erkenntnisse der Forschung und Anwendungsentwicklung in der Kartographie vorgestellt werden. Die 28. Internationale Kartographische Konferenz der IKV fand von 2. bis 7. Juli 2017 in Washington D.C. (USA) mit mehr als 900 Teilnehmern aus 57 Ländern statt (Abb. 1). Die österreichische Beteiligung war zwar zahlenmäßig klein (8), aber durch mannigfaltige Aktivitäten sehr sichtbar. (So fungieren zurzeit mehrere Österreicher in verschiedenen Funktionen in der IKV.) Veranstaltungsort war das Washington Marriott Wardman Hotel, das durch seine ausgezeichnete öffentliche Anbindung die Erkundung der Hauptstadt der USA auch abseits der Konferenz einfach ermöglichte.

Neben der traditionellen Eröffnungs- und Schlussveranstaltung war die diesmalige Konferenz auch dadurch geprägt, dass täglich Plenarvorträge vorgesehen waren, die so terminisiert wurden, dass keine weiteren parallelen Veranstaltungen durchgeführt wurden, wodurch es allen Teilnehmern möglich wurde, diese Plenarvorträge zu besuchen. Die Themen spiegelten einen Teil des herausragenden Schaffens US-amerikanischer Kartographie wider oder beleuchteten aktuelle Themenschwerpunkte im administrativen, kommerziellen und akademischen Bereich der Kartographie. Folgende Plenarvorträge fanden statt: „Mapping the Grand Canyon National Park“ (Tom PATTERSON, U.S. National Park Service), „State of Mapping in the NGA“ (Robert CARDILLO, Präsident der U.S. National Geospatial-Intelligence Agency), „Maps in Support of U.S. Foreign Policy – Perspectives from the U.S. Geographer“ (Lee SCHWARTZ, U.S. Department of State) sowie „7 Billion Cartographers Need You“ (Mikel MARON, Gründer von MapBox und führender OpenStreetMap-Aktivist).

* Univ.-Prof. Mag. Dr. Georg GARTNER, Past President ICA, Institut für Geodäsie und Geoinformation, Department für Geodäsie und Geoinformation, Forschungsgruppe Kartographie, Technische Universität Wien, Erzherzog-Johann-Platz 1/120-6, A-1040 Wien; E-Mail: georg.gartner@tuwien.ac.at



Foto: Peter JORDAN 2017

Abb. 1: Washington D.C. – die Mall mit dem Kapitol am Independence Day (4. Juli)

Die Bandbreite der IKV-Aktivitäten spiegelte sich in den 40 offiziell definierten Themenblöcken wider, in denen insgesamt 496 Vorträge vorgesehen waren. Die jeweils bis zu zehn parallel stattfindenden Vortragsblöcke boten Einblicke in die neuesten Erkenntnisse zur kartographischen Forschung und Anwendungsentwicklung in Bereichen wie Art and Cartography, Atlases, Cartographic Heritage into the Digital, Cartography and Children, Cartography in Early Warning and Crisis Management, Cognitive Issues in Geographic Information Visualisation, Education and Training, Generalisation and Multiple Representation, Geospatial Analysis and Modeling, GI for Sustainability, History of Cartography, Location-Based Services, Map Design, Map Production and Geoinformation Management, Map Projections, Maps and Graphics for Blind and Partially Sighted People, Maps and the Internet, Mountain Cartography, Open Source Geospatial Technologies, Planetary Cartography, SDI and Standards, Sensor-driven Mapping, Topographic Mapping, Toponymy, Ubiquitous Mapping, Use, User and Usability Issues, Visual Analytics, Marine Cartography, Semiology and BERTIN at 50 years, Land Use and Land Cover, Critical Cartography, GIS and Society.

Zusätzlich gab es täglich wechselnde Posterpräsentationen (insgesamt 205) sowie eine Reihe von dezidierten Meetings aller IKV-Kommissionen. Interessierten bot sich so die Möglichkeit, mehr über die Tätigkeiten der einzelnen Kommissionen zu erfahren und sich vielleicht dadurch für eine zukünftige Mitwirkung in einer der Kommissionen zu entscheiden. Verschiedene IKV-Kommissionen organisierten im Vorfeld der Konferenz zwölf Workshops, die regen Zuspruch erfuhren (271 Teilnehmer). Die Workshops fanden zum Teil in der George Washington University in der Nähe des Weißen Hauses vom 28. Juni bis 2. Juli im Umfang von jeweils ein bis vier Tagen statt.

Im Vorfeld der Konferenz gab es bereits am Sonntagnachmittag eine außerordentliche Generalversammlung der ICA. Auf Vorschlag des ICA-Exekutivkomitees standen Änderungen verschiedener Paragraphen der Satzung und die Aufnahme von drei neuen Mitgliedsländern (Estland, Georgien und Bangladesch) zur Diskussion und Abstimmung.

Im Rahmen der Konferenz wurden wie üblich eine Internationale Kartographische Ausstellung und eine Technische Ausstellung organisiert. Die Kartographische Ausstellung umfasste insgesamt 479 Exponate aus 36 Mitgliedsländern und war in die folgenden Kategorien geordnet: Papierkarten (283), Seekarten (44), Atlanten (43), Digitale Produkte (12), Dienste (12), Kartographische Produkte für den Unterricht (27) und sonstige kartographische Produkte inklusive Globen und taktile Karten (24). Die Technische oder Kommerzielle Ausstellung, in der 25 verschiedene Firmen und Organisationen ihre kartographischen Produkte (und mehr) vorstellten, war ebenfalls dort zu finden. Wie bereits bei den vergangenen Konferenzen wurden aus allen Kartenausstellungen Sieger in verschiedenen Kategorien ermittelt und in der Abschlusszeremonie geehrt. Österreich konnte durch das Projekt „GenderAtlas goes School“ den ersten Preis in der Kategorie „Educational Cartographic Products“ erringen, ein großer Erfolg für das Team rund um DI Manuela SCHMIDT (<http://genderatlas.at/>).

Beim 12. Barbara-Petchenik-Wettbewerb hatten 155 Kinder aus 30 Ländern ihre Beiträge zum Thema „We love maps“ eingereicht. Leider konnte keiner der österreichischen Entwürfe die internationale Jury überzeugen (<http://cartography.tuwien.ac.at/bpetchenik/die-gewinner-des-barbara-petchenik-wettbewerb-2017/>).

Das vielfältige Rahmenprogramm der Konferenz bot unter anderem eine Ice-Breaker-Veranstaltung am ersten Kongresstag, ein speziell an Nachwuchswissenschaftler gerichtetes Treffen (Young Cartographer's Social Meeting), ein Empfang der japanischen Delegation zur Einstimmung auf die nächste Konferenz in Tokio [Tōkyō] 2019, ein Orientierungslauf bei teilweise extrem regnerischen Bedingungen, das traditionelle Galadinner sowie zahlreiche Exkursionen zu Firmen, Institutionen und Museen im Großraum Washington D.C. wie zur National Geographic Society, zum U.S. Geological Survey in Reston/Virginia, zum GIS and Mapping Service des Fairfax County, in den Geography and Map Reading Room der weltberühmten Library of Congress und zur National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA).

Während der Abschlusszeremonie wurden die folgenden IKV-Awards von Präsident Menno-Jan KRAAK überreicht: Honorary Fellowship: William CARTWRIGHT, Tim TRAINOR und Anne RUAS; Diploma for Outstanding Services to ICA: Cynthia BREWER, Aileen BUCKLEY, Igor DRECKI und Matt RICE.

Mit der multimedialen Präsentation des nächsten Konferenz-Veranstaltungsortes Tokio und der Übergabe der IKV-Flagge endete die 28. Internationale Kartographiekonferenz.

Die Beiträge dieser Konferenz können unter http://icaci.org/files/documents/ICC_proceedings/ICC2017/ (für Konferenzteilnehmer erst nach Login) eingesehen werden. Ausgewählte Beiträge wurden in einem Band der „Springer Lecture Notes in Geoinformation and Cartography“ („Advances in Cartography and GIScience: Selection from the international Cartographic Conference 2017“, edited by Michael P. PETERSON) veröffentlicht. Außerdem werden weitere Beiträge in einem Sonderheft des International Journal of Cartography, Volume 3 – Issue 1, anlässlich der ICC 2017 publiziert.

Weitere Informationen zur Konferenz, den Beiträgen und Preisträgern sind unter www.icc2017.org und <http://icaci.org/icc2017/> zu finden.